

Verbandsmitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti**

Band (Jahr): - **(1983)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ordentliche Delegiertenversammlung 1983 des SPV

Die diesjährige ordentliche DV des SPV fand am Samstag, 7. Mai 1983 in Bern statt. Die anwesenden 46 Delegierten vertraten die rund 2'400 selbständigen und angestellten Physiotherapeuten, welche den neun schweizerischen Sektionen angeschlossen sind. Unter sachkundiger Leitung des Zentralpräsidenten, Marco Borsotti, wurden alle Traktanden der reichbefrachteten Tagesordnung speditiv behandelt. Im wesentlichen wurden die nachstehenden statutarischen und zusätzlichen Geschäfte wie folgt behandelt oder verabschiedet:

Tarifkommission

Seit der letzten Erhöhung der Taxpunktwerte auf den 1.1.1983 sind per 30.4.1983 1,1% (Krankenkassen) resp. 0,7% (Sozialversicherungen) Teuerung aufgelaufen. Gemäss den Richtlinien zu den beiden Tarifverträgen können neue Verhandlungen über Änderungen der Taxpunktwerte aufgenommen werden, sofern sich die Teuerung gegenüber den jeweiligen Ausgangspunkten um mindestens 5% verändert hat.

Jahresrechnung 1982

Nach ausführlichen Erläuterungen und verlesen des Revisorenberichtes wurde die durch den Zentralvorstand zur Annahme empfohlene Jahresrechnung nach kurzer Diskussion von den Delegierten genehmigt. Die Aufwendungen des SPV wichen im vergangenen Vereinsjahr nur ganz unwesentlich vom Jahresbudget ab, und das ausgewiesene geringe Defizit von weniger als einem Prozent stellt den Verband vor keine Probleme. In der anschliessenden Abstimmung wurde der Zentralvorstand einstimmig entlastet.

Budget 1983

Die Delegierten genehmigten das durch den Zentralvorstand ausgearbeitete und vorgeschlagene Budget nach kurzer Diskussion mit überwältigender Mehrheit. Auf Antrag des Zentralvorstandes wurde ausserdem einstimmig beschlossen, den durch die Sektionen pro Sektionsmitglied an den Zentralverband zu entrichtenden Jahresbeitrag nicht zu erhöhen. Es wird somit der gleiche Mitgliederbeitrag wie bereits für das Jahr 1982 erhoben.

Kontrollstelle

Nach einigen Diskussionsbeiträgen entschied sich eine Zweidrittelmehrheit dafür, dass die ordentliche Vereinsrechnung des Zentralverbandes zukünftig durch eine spezialisierte Revisionsfirma geprüft werden soll. Zu diesem Zweck wählten die Delegierten die Oetiker Treuhand AG, Zürich, für eine Amtsdauer von drei Jahren.

Verbandszeitung

In einem kurzen Referat berichtete der Chefredaktor des «Physiotherapeuten», Urs Mack, über die gegenwärtige finanzielle Situation und erläuterte das neu ausgearbeitete Konzept der Fachzeitung. Die Delegierten verdankten die Arbeit der Redaktion mit grosser Akklamation.

Sektionsstatuten

Als Folge der vor einem Jahr in Kraft getretenen neuen Zentralstatuten des SPV müssen die einzelnen Sektionsstatuten überarbeitet und teilweise revidiert werden. Nach ausführlicher Diskussion fasste die DV verschiedene Beschlüsse bezüglich Mitgliedschaftsvoraussetzungen, Arten von Mitgliedschaften, Sektionszugehörigkeit der Mitglieder und Neugründung von Sektionen. Diese Richtlinien und Minimalanforderungen bilden die Grundlage für die neuen Sektionsstatuten.

Sektion Jura

Nach eingehender Behandlung des vorliegenden Aufnahmeversuches wurde die endgültige Entscheidung vertagt. Nach nochmaliger Kontaktnahme mit den Verantwortlichen der neugegründeten Sektion Jura soll dieses Geschäft der nächsten ausserordentlichen DV zur Beschlussfassung unterbreitet werden.

Adressverwaltung

Im Namen des Zentralvorstandes orientierte der Vorsitzende über den gegenwärtigen Stand des Evaluationsverfahrens hinsichtlich Einführung eines neuen Adress- und Datensystemes. In einer nächsten Phase wird das weitere Vorgehen zusammen mit allen Sektionspräsidenten besprochen und beschlossen.

Personalversicherung

Der Zentralpräsident berichtete kurz über die Entscheidung des Zentralvorstandes, wonach der SPV seinen Verbandsangehörigen im Hinblick auf das zu erwartende Versicherungsobligatorium eine entsprechende Dienstleistung anbieten möchte. Gegenwärtig werden verschiedene eingeholte Offerten überprüft. Die Sektionen und ihre Mitglieder werden zu einem späteren Zeitpunkt über einen möglichen freiwilligen Anschluss an die geplante Personalvorsorge orientiert.

Nationale Sparkonferenz im Gesundheitswesen

Zusammen mit rund 15 weiteren Institutionen und Verbänden ist der SPV in der Arbeitsgruppe 2 «Ambulante Versorgung und Tarifgrundlagen» vertreten. Die Interessen unseres Verbandes werden durch Albert Kaufmann, Mitglied des Zentralvorstandes, wahrgenommen.

Nationaler Kongress 1983

Turnusgemäss findet in diesem Jahr wieder ein Kongress statt. Dieser wird von der Sektion Genf organisiert und vom 7. – 8. Oktober 1983 in Genf durchgeführt. Am Vortage dieses nationalen Anlasses findet am 6. Oktober eine ausserordentliche Delegiertenversammlung statt.

Weil sämtliche Funktionäre der Verbandsorgane anlässlich der DV 1982 für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt wurden, musste die diesjährige DV keine Wahlen vornehmen.

Mit einigen abschliessenden Worten bedankte sich der Zentralpräsident bei den Delegierten für ihre nützlichen und fruchtbaren Diskussionsbeiträge und schloss kurz nach 17.00 Uhr die diesjährige ordentliche Delegiertenversammlung.



Assemblée ordinaire des délégués de la FSP 1983

Cette année, l'Assemblée des délégués de la FSP a eu lieu le samedi, 7 mai 1983 à Berne. Les 46 délégués présents ont représenté environ 2400 physiothérapeutes, employés et indépendants, qui sont adhérents aux neuf sections suisses. Sous la direction compétente du Président central, Marco Borsotti, tous les points de l'ordre du jour très chargé ont été traités expéditivement. Les objets statutaires et les objets supplémentaires suivants ont été traités et adoptés comme suit:

Commission tarifaire

Depuis la dernière augmentation des valeurs du point entrée en vigueur le 1er janvier 1983, le renchérissement accumulé jusqu'au 30 avril 1983 fut de 1,1% (caisse-maladie) respectivement de 0,7% (assurances sociales). Selon les dispositions des deux accords tarifaires, de nouvelles négociations au sujet d'un changement des valeurs du point peuvent être entamées si le taux de renchérissement a varié de 5% au minimum.

Les comptes de l'exercice 1982

Après une présentation détaillée et lecture du rapport de vérification, les comptes ont été approuvés par les délégués après une brève discussion, selon la proposition du Comité central. Les dépenses de la FSP ont différé très peu du budget annuel au cours de l'exercice précédent, et le déficit minime de moins d'un pourcent ne pose aucun problème à la Fédération. La décharge a été donnée à l'unanimité au Comité central par la votation qui a suivi.

Budget 1983

Les délégués ont approuvé le budget élaboré et proposé par le Comité central à une forte majorité. Selon la proposition du Comité central, il a été décidé à l'unanimité de ne pas augmenter la cotisation annuelle que les sections paient à la Fédération pour chacun de leurs membres. La cotisation perçue sera donc la même qu'en 1982.

Organe de contrôle

Après quelques échanges de points de vue, la majorité des deux tiers a décidé de faire vérifier les comptes de la Fédération à l'ave-

nir par une société spécialisée. Dans ce but, les délégués ont élu la maison Oetiker Treuhand AG, Zurich, pour une durée de trois ans.

L'organe de la Fédération

Après un bref discours, le rédacteur en chef du «Physiothérapeut», Urs Mack, a exposé la situation financière actuelle et a présenté la nouvelle conception élaborée pour ce périodique professionnel. Les délégués ont remercié la rédaction par de vives acclamations.

Statuts des sections

En conséquences des nouveaux statuts de la FSP, entrés en vigueur il y a une année, les statuts des différentes sections doivent être vérifiés et partiellement révisés. Après une discussion approfondie, l'Assemblée des délégués a pris plusieurs décisions quant aux conditions d'admission, aux différentes qualités de membre, à l'appartenance des membres aux sections et à la fondation de nouvelles sections. Ses règles et exigences minima forment la base pour les nouveaux statuts des sections.

Section du Jura

Après un traitement détaillé de la demande d'admission, la décision définitive a été ajournée. Il a été décidé de présenter cette question lors de la prochaine Assemblée des délégués extraordinaire pour une décision définitive, après avoir repris contact avec les responsables de la nouvelle section du Jura.

Administration des adresses

Au nom du Comité central, le Président a informé les délégués de l'état actuel du procédé d'évaluation concernant l'introduction d'un nouveau système d'adresse et de données. Dans une prochaine phase, les mesures ultérieures seront discutées et décidées avec les Présidents des sections.

Assurance de prévoyance pour le personnel

Le Président central a brièvement expliqué la décision du Comité central d'offrir une telle possibilité aux membres de la Fédération en vue de l'obligation en matière d'as-

surances à venir. En ce moment, différentes propositions sont à l'étude. Les sections et leurs membres seront orientés plus tard au sujet d'une adhésion facultative à l'assurance de prévoyance pour le personnel qui est planifiée.

Conférence nationale en matière d'économies dans le domaine de la santé

La FSP est représentée dans la commission 2 «Traitement ambulatoire et bases tarifaires» ensemble avec environ 15 autres institutions et fédérations. Les intérêts de notre Fédération sont représentés par Albert Kaufmann, membre du Comité central.

Congrès national 1983

Un tel congrès aura de nouveau lieu cette année. Il sera organisé par la section de Genève du 7 au 8 octobre 1983 à Genève. Le jour avant cet événement, le 6 octobre, une Assemblée extraordinaire des délégués aura lieu.

Tous les fonctionnaires et organes de la Fédération ayant été élus lors de l'Assemblée des délégués en 1982 pour une durée de 3 ans, il n'y a pas eu d'élections lors de cette Assemblée.

Avec quelques mots de remerciements à l'adresse des délégués pour leurs contributions à la discussion utiles et productives, le Président central a clôturé l'Assemblée ordinaire des délégués cette année.

Die neuen Zentralstatuten des SPV

Die von der Delegiertenversammlung vom 12. Juni 1982 verabschiedeten Statuten sollen den Mitgliedern zur Kenntnis gebracht werden. Die vorliegende Arbeit und die von der Delegiertenversammlung vom 7. Mai 1983 beschlossenen Richtlinien haben für die nun neu zu erstellenden Sektionsstatuten als Basis zu dienen.

Die Veröffentlichung erfolgt in zwei Teilen. (Red.)

I. Name und Sitz

Art. 1

Unter dem Namen
FSP Fédération Suisse de Physiothérapeutes
SPV Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband
FSF Federazione Svizzera dei Fisioterapisti

besteht eine schweizerische Dachorganisation (Zentralverband) der als Sektionen organisierten Berufsverbände von Physiotherapeuten als Verein im Sinne von Artikel 60 des schweizerischen Zivilgesetzbuches.

Der Zentralverband ist konfessionell und parteipolitisch neutral.

Art. 2

Der Sitz des Zentralverbandes befindet sich in Bern.

II. Zweck und Mittel

Art. 3

Der Zentralverband hat folgende Zwecke:

- a) Wahrung und Regelung gesamtschweizerischer Berufsinteressen Physiotherapeuten, soweit diese nicht kantonale oder regional geregelt werden können.
- b) Hebung des Ansehens und Förderung des Berufsstandes.
- c) Berufliche Aus- und Weiterbildung von Physiotherapeuten sowie Schaffung von beruflichen Fachausweisen.
- d) Koordinierung und Lösung von Problemen und Angelegenheiten des Berufsstandes, soweit Interessen von Berufsangehörigen aus verschiedenen Landesteilen betroffen sind.
- e) Lösung und Ausführung von Aufgaben, die durch die Delegiertenversammlung dem Zentralverband übertragen werden.
- f) Unterstützung der Sektionen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.
- g) Vertretung des Berufsstandes gegenüber eidgenössischen, ausländischen Behörden, Institutionen und Organisationen.

Art. 4

Die finanziellen Mittel des Zentralverbandes bestehen aus:

- a) Verbandsvermögen und dessen Erträgen.

- b) Jahresbeiträgen der Sektionen.

Die Höhe des Jahresbeitrages einer jeden Sektion bemisst sich nach Massgabe der Anzahl der ihr angehörenden Sektionsmitglieder. Die Delegiertenversammlung legt den Betrag fest, der von jeder Sektion pro Sektionsmitglied zu entrichten ist, wobei für verschiedene Kategorien von Sektionsmitgliedern unterschiedliche Beträge festgelegt werden können.

- c) Einnahmen aus der Herausgabe von Druckschriften.
- d) Gebühren für Leistungen des Zentralverbandes.
- e) Beiträge von Gönnern.
- f) Vermächnissen, Schenkungen und sonstigen Zuwendungen an den Zentralverband.

III. Mitglieder

Art. 5

- a) Der Zentralverband besteht aus als Sektionen organisierten kantonalen und interkantonalen Berufsverbänden von Physiotherapeuten.
- b) Die Sektionen konstituieren sich selbst als Vereine mit eigener juristischer Persönlichkeit und sind finanziell selbständig. Sie regeln die lokalen und regionalen Probleme der Berufsangehörigen einzeln oder in Zusammenarbeit. Dabei soll die Hebung, Förderung und Erhaltung des Berufsstandes im Vordergrund stehen.
- c) Sektionsstatuten müssen mit dem Zweck und den Zielen des Zentralverbandes übereinstimmen.
- d) Die Delegiertenversammlung kann durch Beschluss jederzeit Anforderungen als Mitgliedschaftsvoraussetzung beim Zentralverband festlegen. Als solche Mitgliedschaftsvoraussetzung kann insbesondere vorgesehen werden, dass die Sektionen ihrerseits nur solche Mitglieder haben, die sich über eine vom Zentralverband definierte berufliche Ausbildung ausweisen. Die Delegiertenversammlung bestimmt, innert welcher Frist neueingeführte Mitgliedschaftsvoraussetzungen von Sektionen beachtet werden müssen.
- e) Mehrere Sektionen können sich zur Erfüllung gemeinsamer Aufgaben, insbesondere zum Abschluss von Tarifverträgen, kurzfristig oder langfristig als Regionalgruppen zusammenschliessen. Mitglieder des Zentralverbandes bilden aber nur die Sektionen und nicht auch die Regionalgruppen als solche.

Art. 6

Über die Aufnahme von neuen Mitgliedern in den Zentralverband beschliesst die Delegiertenversammlung auf ein an den Zentralvorstand gerichtetes schriftliches Aufnahmegesuch hin. Dem Aufnahmegesuch sind die Statuten des eintrittswilligen Berufsverbandes beizulegen.

Art. 7

Eine Sektion kann jederzeit aus dem Zentralverband ausgeschlossen werden:

- a) Wenn die Sektionsstatuten eines Mitgliedes im Widerspruch zu Zweck und Zielen des Zentralverbandes stehen;
- b) wenn von der Delegiertenversammlung gemäss Artikel 5 d dieser Statuten beschlossene Anforderungen nicht eingehalten werden;
- c) wenn wichtige Gründe vorliegen.

Über den Ausschluss einer Sektion beschliesst die Delegiertenversammlung unter Angabe der Gründe.

Art. 8

Jede Sektion kann unter Beobachtung einer halbjährigen Frist auf Jahresende durch schriftliche Erklärung an den Zentralvorstand aus dem Zentralverband austreten. Der Austritt befreit nicht von der Verpflichtung zur Zahlung bereits vor vollzogenem Austritt fällig gewordener Beiträge.

Art. 9

Die Sektionen sind verpflichtet, den gemäss Artikel 4 b dieser Statuten festgesetzten jährlichen Mitgliederbeitrag an den Zentralverband zu leisten. Die Jahresbeiträge der Sektionen sind alljährlich per 31. August zahlbar.

IV. Organisation

Art. 10

Der Zentralverband hat folgende Organe:

- a) Die Delegiertenversammlung
- b) Den Zentralvorstand
- c) Die Tarifkommission
- d) Die Kontrollstelle

Art. 11

Beratende Organe: Präsidenten-Konferenz und Ehrenrat

Art. 12

Weitere Aufgaben werden wahrgenommen durch:

- a) Das Zentralsekretariat
- b) Die Redaktion der Fachzeitschrift
- c) Ständige und nichtständige Kommissionen
- d) Durch die WCPT-Vertreter
(World Confederation for Physical Therapy)

A. DELEGIERTENVERSAMMLUNG

Art. 13

Die Delegiertenversammlung ist das oberste Organ des Zentralverbandes.

Die ordentliche Delegiertenversammlung findet alljährlich statt. Ausserordentliche Delegiertenversammlungen finden statt, sofern die Angelegenheiten des Zentralverbandes es erfordern.

Art. 14

Die ordentliche Delegiertenversammlung wird vom Zentralvorstand mindestens 10 Tage im voraus einberufen.

Ausserordentliche Delegiertenversammlungen finden statt auf Beschluss einer Delegiertenversammlung, des Zentralvorstandes oder auf Verlangen eines Fünftels der dem Zentralverband angehöriger Sektionen sowie auf Verlangen eines Fünftels der Delegierten. Ein solches Begehren um Durchführung einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung ist schriftlich unter Anführung an den Zentralvorstand zu stellen.

Die Einladung zur Delegiertenversammlung erfolgt durch eingeschriebenen Brief an die Vorstände sämtlicher Sektionen unter Angabe der Traktanden. Für die Weiterleitung der Einladung an die einzelnen Delegierten sind die Sektionsvorstände selbst besorgt.

Art. 15

- a) Jede Sektion hat pro 50 Sektionsmitglieder Anspruch auf je einen Delegierten. Bruchteile von mindestens 26 Mitgliedern geben Anspruch auf einen weiteren Delegierten. Jede Sektion hat Anspruch auf mindestens zwei Delegierte.
- b) Jede Sektion wählt alljährlich ihre Delegierten aus dem Kreise ihrer Mitglieder durch ihre Generalversammlung. Delegierte können sich nur durch von der Generalversammlung der betroffenen Sektionen gewählte Ersatzdelegierte an der Delegiertenversammlung vertreten lassen.
- c) Jede Sektion reicht dem Zentralvorstand eine Liste der von ihr gewählten Delegierten und allfälligen Ersatzdelegierten ein.
- d) Über die Entschädigung der Delegierten für ihre Auslagen entscheidet die Delegiertenversammlung.

Art. 16

Den Vorsitz in der Delegiertenversammlung führt der Präsident oder im Falle dessen Verhinderung ein Vizepräsident des Zentralvorstandes. Sollten sowohl der Präsident als auch die Vizepräsidenten des Zentralvorstandes nicht anwesend sein, so bestimmt die Delegiertenversammlung einen Tagespräsidenten.

Das Protokoll wird durch das Zentralsekretariat geführt.

Die Delegiertenversammlung wählt in offener Abstimmung die erforderliche Anzahl Stimmzähler. Für die Verhandlungsordnung ist die Geschäftsordnung für die Delegiertenversammlung massgebend.

Art. 17

Beschlussfassungen und Wahlen müssen die Stimmen von mehr als der Hälfte der anwesenden Delegierten auf sich vereinigen. Für blosse Ordnungs-

anträge genügt das Mehr der stimmenden Delegierten.

Die Auflösung des Zentralverbandes sowie dessen Vereinigung mit anderen Verbänden kann nur gemäss Art. 45 dieser Statuten beschlossen werden. Jeder Delegierte hat eine Stimme.

Art. 18

Die Mitglieder des Zentralvorstandes nehmen an der Delegiertenversammlung teil. Soweit sie aber nicht von einer Sektion als Delegierte gewählt worden sind, steht ihnen nur beratende Stimme zu.

Art. 19

Wahlen und Abstimmungen erfolgen offen, wenn nicht 15 Delegierte geheime Stimmabgabe verlangen.

Bei Beschlüssen über die Entlastung des Zentralvorstandes haben dessen Mitglieder kein Stimmrecht.

Art. 20

Der Delegiertenversammlung stehen folgende Befugnisse zu:

- a) Annahme, Abänderung oder Ergänzung der Statuten;
- b) Wahl und Abberufung des Präsidenten sowie von Mitgliedern des Zentralvorstandes, der Tarifkommission, der Kontrollstelle sowie von ständigen Vertretern bei ausländischen oder internationalen Organisationen;
- c) Entscheid über die Besetzung und Örtlichkeit des Zentralsekretariates;
- d) Abnahme des Rechenschaftsberichtes des Zentralvorstandes und des Prüfungsberichtes der Kontrollstelle;
- e) Abnahme der Jahresrechnung gemäss Art. 44 der Statuten und Beschluss über die Verwendung des Rechnungsüberschusses;
- f) Erteilung der Entlastung an die Mitglieder des Zentralvorstandes;
- g) Genehmigung des Jahresbudgets;
- h) Beschluss über die Aufnahme neuer Sektionen in den Zentralverband;
- i) Festsetzung des Betrages, der pro Sektionsmitglied als jährlicher Mitgliederbeitrag von den Sektionen zu entrichten ist gemäss Art. 4 b der Statuten;
- k) Festlegung der Entschädigung des Präsidenten und der Mitglieder des Zentralvorstandes, der Tarifkommission, der Präsidentenkonferenz sowie der Delegierten und der WCPT-Vertreter;
- i) Beschlussfassung über Mitgliedschaftsvoraussetzungen gemäss Art. 5 d der Statuten;
- m) Beschlussfassung über den Ausschluss von Sektionen als Mitglieder des Zentralverbandes (Art. 7 der Statuten);
- n) Genehmigung des Reglementes über die Geschäftsordnung der Delegiertenversammlung;
- o) Erlass von Reglementen, die den Pflichtenkreis und die Geschäftsordnung anderer Vereinsorgane umschreiben;

- p) Erledigung von Beschwerden gegen andere Organe;
- q) Auflösung des Zentralverbandes oder dessen Vereinigung mit anderen Verbänden;
- r) Beschlussfassung über alle anderen Gegenstände, die der Delegiertenversammlung durch das Gesetz oder die Statuten vorbehalten sind, oder ihr vom Zentralvorstand zum Entscheid unterbreitet werden;
- s) Beschlussfassung in allen Verbandsangelegenheiten, die nicht ausdrücklich einem anderen Organ des Zentralverbandes übertragen sind.

B DER ZENTRALVORSTAND

Art. 21

Der Zentralvorstand besteht aus 7 bis 9 Mitgliedern, die von der Delegiertenversammlung für 3 Jahre gewählt werden und die wiederwählbar sind.

Die Amtsdauer endet am Tage der ordentlichen Delegiertenversammlung.

Bei Nachwahlen vollenden die neuen Mitglieder die Amtsdauer ihrer Vorgänger.

Art. 22

Als Mitglieder des Zentralvorstandes wählbar sind nur Physiotherapeuten, die Mitglied einer dem Zentralverband angehörigen Sektion sind.

Mindestens je 1 Mitglied des Zentralvorstandes ist aus Sektionsmitgliedern der deutschsprachigen Schweiz (einschliesslich der Kantone Bern und Graubünden), der französischsprachigen Schweiz (einschliesslich der Kantone Wallis, Fribourg und Jura) sowie des Kantons Tessin zu wählen.

Art. 23

Der Präsident des Zentralvorstandes wird durch die Delegiertenversammlung aus den Mitgliedern des Zentralvorstandes für 3 Jahre gewählt.

Im übrigen konstituiert sich der Zentralvorstand selbst, indem er 2 Vizepräsidenten und einen Kassier sowie allenfalls weitere besondere Funktionsträger wählt.

Als Präsident und Vizepräsidenten des Zentralvorstandes sollen sowohl ein aus einer Sektion der deutschsprachigen Schweiz stammendes Mitglied des Zentralvorstandes als auch ein aus einer Sektion der französischsprachigen Schweiz sowie ein aus der Sektion des Kantons Tessin stammendes Mitglied des Zentralvorstandes gewählt werden.

Art. 24

Der Zentralvorstand versammelt sich auf Einladung seines Präsidenten unter Angabe der Traktanden, Ort und Zeit so oft als es die Geschäfte erfordern. Jedes Mitglied ist berechtigt, die Abhaltung einer Sitzung zu verlangen. Die Einberufung geschieht mindestens sechs Tage vorher, in dringenden Fällen ist eine Abkürzung der Frist gestattet. Auf Einladung des Präsidenten nehmen an Sitzungen des Zentralvorstandes auch der Präsident der Redaktion der Fachzeitschrift und die WCPT-Vertreter teil.

Zur Beschlussfassung ist die Anwesenheit von wenigstens vier Vorstandsmitgliedern erforderlich.

Die Beschlüsse erfolgen mit einfacher Mehrheit der anwesenden Vorstandsmitglieder. Bei Stimmengleichheit hat der Zentralpräsident den Stichtentcheid.

Schriftlich auf dem Zirkularweg kann der Zentralvorstand ebenfalls gültig beschliessen, sofern alle Vorstandsmitglieder zustimmen und kein Mitglied mündliche Beratung verlangt.

Über andere als in der Traktandenliste verzeichnete Gegenstände können gültige Beschlüsse nur einstimmig und nur, wenn sämtliche Mitglieder anwesend sind oder nachher sich ausdrücklich damit einverstanden erklären, gefasst werden.

Über die Verhandlungen und Beschlüsse des Zentralvorstandes wird Protokoll geführt.

Art. 25

Der Zentralvorstand ist das vollziehende Organ und hat die im Gesetz und die in diesen Statuten genannten Aufgaben und Befugnisse.

Dem Zentralvorstand obliegt insbesondere:

- a) Die gesamte Geschäftsführung und die allgemeine Überwachung der Interessen des Zentralverbandes sowie des gesamten Berufsstandes;
- b) Erstellen der Jahresrechnung und des Rechenschaftsberichtes an die Delegiertenversammlung;
- c) Vollziehung der Beschlüsse der Delegiertenversammlung;
- d) Vertretung des Zentralverbandes nach aussen. Der Präsident und die beiden Vizepräsidenten

des Zentralvorstandes führen je die rechtsverbindliche Einzelunterschrift für den Zentralverband.

- e) Organisation und Einberufung der Delegiertenversammlung sowie Vorbereitung der Traktanden und Anträge;
- f) Überwachung der Einhaltung von Mitgliedschaftsvoraussetzungen, wie sie in diesen Statuten und in Beschlüssen der Delegiertenversammlung bestimmt worden sind;
- g) Vorbereitung des Jahresbudgets und Antragstellung zuhanden der Delegiertenversammlung;
- h) Genehmigung von Beschlüssen der Tarifkommission betreffend Abschluss und Kündigung gesamtschweizerischer Tarifverträge gemäss Art. 30 b und c;
- i) Anleitung und Überweisung des Zentralsekretariates;
- k) Anstellung und Überwachung des für den Verbandsbetrieb allenfalls notwendigen Personals;
- l) Einsetzen von besonderen Arbeitskommissionen sowie Festlegung der Entschädigung von Kommissionsmitgliedern;
- m) Entscheid über die Anhebung von Prozessen, den Abstand von solchen und den Abschluss von Vergleichen;
- n) Organisation des durch die Statuten und Beschlüsse der Delegiertenversammlung vorgesehenen Verbandsbetriebes.

Art. 26

Der Präsident und die Mitglieder des Zentralvorstandes werden für ihre Mühewaltung entschädigt. Über die Art und Höhe der Entschädigung beschliesst die Delegiertenversammlung.

Les nouveaux statuts centraux de la FSP

Les statuts acceptés par l'Assemblée des délégués du 12 juin 1982 doivent être portés à la connaissance des membres. Ce document ainsi que les directives décidées lors de l'Assemblée des délégués du 7 mai 1983 doivent servir de base à l'élaboration des nouveaux statuts de section. La publication se fera en deux fois (réd.).

I. Nom et siège

Art. 1

Sous le nom de
FSP Fédération Suisse des Physiothérapeutes
SPV Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband
FSF Federazione Svizzera dei Fisioterapisti

il existe une organisation faitière suisse (la Fédération) groupant les associations professionnelles de physiothérapeutes organisées en sections. La Fédération est une association au sens de l'article 60 du code civile suisse.

La Fédération est neutre du point de vue confessionnel et politique.

Art. 2

La siège de la Fédération est à Berne.

II. But et moyens financiers

Art. 3

La Fédération a pour buts:

- a) la sauvegarde et la réglementation pour l'ensemble de la Suisse des intérêts professionnels des physiothérapeutes, pour autant qu'ils ne puissent être réglés sur la base cantonale ou régionale;
- b) élever l'image professionnelle ainsi que maintenir et perfectionner la profession;
- c) la formation professionnelle des physiothérapeutes, y compris leur formation continue, ainsi que la création de certificats de capacité professionnelle;
- d) la coordination des problèmes et des affaires de la profession, dans la mesure où ils ont pour ob-

jet les intérêts de physiothérapeutes provenant de différentes régions du pays;

- e) l'accomplissement des missions qui lui sont confiées par l'assemblée des délégués;
- f) le soutien aux sections dans l'exécution de leurs tâches;
- g) la représentation de la profession auprès des autorités, institutions et organisations fédérales, étrangères et internationales.

Art. 4

Les moyens financiers de la Fédération sont les suivants:

- a) la fortune de la Fédération et son rendement;
- b) les cotisations annuelles des sections; le montant de la cotisation annuelle des sections est fixé en fonction du nombre de leurs membres; l'assemblée des délégués détermine le montant dû par chaque section pour chacun de ses membres; des montants différents peuvent être fixés pour chaque catégorie de membres;
- c) le produit de la vente des publications de la Fédération;
- d) les honoraires perçus en contrepartie des prestations fournies par la Fédération;
- e) les contributions de bienfaiteurs;
- f) les legs, donations et autres attributions à titre gratuit en faveur de la Fédération.

III. Membres

Art. 5

- a) Les membres de la Fédération sont des associations professionnelles de physiothérapeutes, constituées en sections cantonales et intercantionales.
- b) Les sections sont des associations jouissant de la personnalité morale, financièrement indépendantes. Elles règlent individuellement ou en collaboration les problèmes locaux et régionaux rencontrés par les membres de la profession. Elles s'occupent avant tout d'élever, de perfectionner et de maintenir la profession.
- c) Les statuts des sections doivent être conformes au but et aux objectifs de la Fédération.
- d) L'assemblée des délégués peut décider en tout temps des conditions à remplir pour être membre de la Fédération. Une de ces conditions peut en particulier consister en ce que les sections n'acceptent en qualité de membres que les physiothérapeutes justifiant d'une formation professionnelle définie par la Fédération. L'assemblée des délégués fixe le délai dans lequel les sections devront satisfaire à ces exigences.
- e) Plusieurs sections peuvent se constituer en groupes régionaux, à court ou à long terme, dans le but d'accomplir des tâches communes, en particulier pour la conclusion de conventions

tarifaires. En tant que tels, ces groupes régionaux n'ont pas la qualité de membres de la Fédération, réservée aux seules sections.

Art. 6

L'assemblée des délégués décide de l'admission de nouveaux membres au sein de la Fédération, sur la base d'une requête écrite d'admission adressée au comité directeur. Les statuts de l'association professionnelle sollicitant son admission doivent être annexés à sa requête.

Art. 7

Une section peut être exclue en tout temps de la Fédération:

- a) lorsque ses statuts sont en contradiction avec le but et les objectifs de la Fédération;
- b) lorsqu'elle ne remplit pas les exigences ayant fait l'objet d'une décision de l'assemblée des délégués en vertu de l'article 5 d des présent statuts;
- c) pour de justes motifs.

La décision d'exclure une section doit être prise par l'assemblée des délégués, avec indication des motifs.

Art. 8

Chaque section peut sortir de la Fédération pour la fin d'une année civile à la condition d'en faire la déclaration écrite au comité directeur au moins six mois avant la fin de l'année. Le membre sortant reste tenu d'acquitter les cotisations devenues exigibles avant la date de la sortie.

Art. 9

Les sections doivent verser à la Fédération la cotisation annuelle de membre fixée en vertu de l'article 4 b des présent statuts. La cotisation est exigible le 31 août de chaque année.

IV. Organisation

Art. 10

La Fédération comprend les organes suivants:

- a) l'assemblée des délégués
- b) le comité directeur
- c) la commission tarifaire
- d) l'organe de contrôle

Art. 11

*Organes consultatifs:
la conférence des présidents et le conseil d'honneur*

Art. 12

D'autres missions sont confiées:

- a) au secrétariat central
- b) à la rédaction de la revue spécialisée
- c) aux commissions permanentes et non-permanentes
- d) aux représentants WCPT (World Confederation for Physical Therapy).

A. L'ASSEMBLEE DES DELEGUES

Art. 13

L'assemblée des délégués est l'organe suprême de la Fédération.

L'assemblée ordinaire se réunit une fois l'an. Lorsque les affaires de la Fédération l'exigent, il est procédé à la tenue d'assemblées extraordinaires.

Art. 14

L'assemblée ordinaire des délégués est convoquée par le comité directeur au moins 10 jours à l'avance.

La réunion d'une assemblée extraordinaire des délégués peut être décidée par l'assemblée des délégués, le comité directeur, ou réclamée par 1/5 des sections de la Fédération ou 1/5 des délégués. La requête doit être adressée par écrit au comité directeur. Elle indique le but de la réunion.

La convocation à l'assemblée des délégués intervient par lettre recommandée à la direction de chacune des sections. La convocation indique l'ordre du jour. La direction de chaque section communique la convocation à chacun des délégués.

Art. 15

- a) Les sections ont droit à un délégué par tranche de 50 membres. Un surplus de 26 membres au moins donne droit à un délégué supplémentaire. Chaque section est représentée par au moins deux délégués.
- b) Les sections choisissent chaque année leurs délégués parmi leurs membres par décision de leur assemblée générale. Les délégués ne peuvent se faire représenter à l'assemblée des délégués que par des suppléants élus par l'assemblée générale de la section.
- c) Chaque section remet au comité central une liste des délégués et des éventuels suppléants qu'elle a élus.
- d) L'assemblée des délégués décide de la rémunération de ses membres.

Art. 16

L'assemblée des délégués est présidée par le président central. En cas d'empêchement de ce dernier, elle est dirigée par un des vice-présidents du comité directeur. En cas d'indisponibilité du président central et des vice-présidents, l'assemblée des délégués désigne un président du jour.

Le secrétariat central tient le procès-verbal de la séance.

L'assemblée des délégués désigne au scrutin découvert les scrutateurs nécessaires.

Les points de l'ordre du jour sont traités conformément au règlement administratif de l'assemblée des délégués.

Art. 17

Pour être valables, les décisions doivent être prises par plus de la moitié des voix des délégués présents. Il en va de même des élections. Pour les motions d'ordre, la majorité des votants suffit.

La dissolution de la Fédération et sa fusion avec d'autres associations sont décidées conformément à l'article 45 des présents statuts.

Chaque délégué dispose d'une voix.

Art. 18

Les membres du comité directeur assistent à l'assemblée des délégués. Lorsqu'ils n'ont pas été élus délégués par une section, ils n'ont que voix consultative.

Art. 19

Les élections et les votations ont lieu au scrutin découvert, sauf si 15 délégués demandent le scrutin secret.

Les membres du comité directeur sont privés de leur droit de vote pour les décisions relatives à la décharge de cet organe.

Art. 20

L'assemblée des délégués a les compétences suivantes:

- a) adoption, modification et complément des statuts;
- b) élection et révocation du président et des membres du comité directeur, de la commission tarifaire, de l'organe de contrôle ainsi que des représentants permanents auprès d'organisations étrangères ou internationales;
- c) choix des personnes chargées du secrétariat central et de l'emplacement de ce dernier;
- d) approbation du rapport d'activité du comité directeur et du rapport de révision de l'organe de contrôle;
- e) approbation des comptes annuels établis conformément à l'article 44 des statuts et décision sur l'utilisation du solde bénéficiaire;
- f) décharge aux membres du comité directeur;
- g) approbation du budget annuel;
- h) décision relative à l'admission de nouvelles sections en qualité de membres de la Fédération;
- i) détermination du montant à payer à la Fédération par les sections pour chacun de leurs membres au titre de cotisation annuelle conformément à l'article 4 b des statuts;
- k) fixation de la rémunération du président et des membres du comité central, de la commission tarifaire, de la conférence des présidents, des délégués et des représentants WCPT;
- l) décision sur les conditions à remplir pour être membre de la Fédération (article 5 d) des statuts);
- m) décision relative à l'exclusion de sections de la Fédération (article 7 des statuts);
- n) approbation du règlement administratif de l'assemblée des délégués;
- o) promulgation des règlements définissant les missions et le fonctionnement d'autres organes de la Fédération;

- p) traitement des plaintes dirigées contre d'autres organes;
- q) dissolution de la Fédération ou fusion de cette dernière avec d'autres associations;
- r) décision sur tous les autres objets réservés à l'assemblée des délégués par la loi ou les statuts, ou qui lui sont soumis par le comité directeur;
- s) décision dans toutes les affaires de la Fédération qui ne sont pas expressément réservées à un autre organe de la Fédération.

B. LE COMITE DIRECTEUR

Art. 21

Le comité directeur est composé de 7 à 9 membres, nommés pour une durée de 3 ans par l'assemblée des délégués et rééligibles.

La durée de leurs fonctions expire le jour de l'assemblée ordinaire des délégués.

En cas d'élection intérimaire, les nouveaux membres terminent la durée de fonctions de leurs prédécesseurs.

Art. 22

Sont seuls éligibles au comité directeur les physiothérapeutes qui sont membres d'une section de la Fédération.

Un membre au moins du comité directeur proviendra des sections de la Suisse alémanique (y compris les cantons de Berne et des Grisons), un des sections de la Suisse romande (y compris les cantons du Valais, de Fribourg et du Jura) et un de la section tessinoise.

Art. 23

L'assemblée des délégués choisit le président central parmi les membres du comité directeur, pour une période de trois ans.

Au surplus, le comité directeur se constitue lui-même, en élisant parmi ses membres deux vice-présidents, un caissier et éventuellement d'autres chargés d'affaires spéciaux.

Les postes de président central et de vice-présidents du comité directeur sont toujours répartis entre les membres du comité directeur de façon à ce que chacune des trois régions linguistiques définies à l'article 22 alinéa 2 soit toujours représentée à l'un de ces postes.

Art. 24

Le comité directeur se réunit aussi souvent que les affaires de la Fédération l'exige. Il est convoqué par le président. La convocation indique les points de l'ordre du jour, le lieu et l'heure de la réunion. Chaque membre du comité directeur peut aussi demander la convocation d'une séance. L'avis de convocation doit être communiqué six jours au moins avant la date de la séance. Dans les cas urgents, l'observation de ce délai n'est pas obligatoire. Le président central peut inviter aux séances du comité directeur le président de la rédaction de la revue spécialisée et les représentants WCPT.

Le comité directeur est habilité à prendre des décisions lorsqu'au moins quatre de ses membres sont présents.

Les décisions sont prises à la majorité simple des membres présents. En cas d'égalité des voix, le président central tranche.

Le comité directeur peut prendre ses décisions également par voie de circulation, à la condition que la forme écrite soit observée, que la décision soit prise à l'unanimité de tous les membres du comité directeur et qu'aucun d'eux ne demande la tenue d'une séance.

Les décisions ne peuvent être valablement prises sur des points ne figurant pas à l'ordre du jour qu'à l'unanimité et que si tous les membres sont présents ou confirment ultérieurement leur accord exprès avec la décision prise.

Les délibérations et les décisions du comité directeurs sont procès-verbalisées.

Art. 25

Le comité directeur est l'organe exécutif de la Fédération. Les droits et les devoirs du comité directeur sont définis par la loi est par les présent statuts.

Les tâches suivantes incombent en particulier au comité directeur:

- a) gérer l'ensemble des affaires de la Fédération et veiller à ce que les intérêts de cette dernière ainsi que de la profession de physiothérapeute soient sauvegardés;
- b) préparation des comptes annuels et du rapport d'activité à l'assemblée ordinaire des délégués;
- c) exécuter les décisions de l'assemblée des délégués;
- d) représenter la Fédération envers les tiers; le président central et les deux vice-présidents du comité directeur engagent la Fédération par leur signature individuelle;
- e) organiser et convoquer l'assemblée des délégués, en préparer l'ordre du jour et les propositions qui lui seront soumises;
- f) veiller à ce que les conditions relatives à la qualité de membre soient respectées, dans leur teneur définie par les présents statuts et par les décisions de l'assemblée des délégués;
- g) préparer le budget annuel et les propositions à soumettre à l'assemblée des délégués;
- h) diriger et surveiller le secrétariat central;
- i) engager et surveiller le personnel nécessaire pour l'exécution des tâches de la Fédération;
- k) instituer des commissions de travail spéciales, et fixer la rémunération de leurs membres;
- l) décider l'introduction de procès, la renonciation à de telles mesures ainsi que la conclusion de transactions judiciaires ou extra-judiciaires;
- m) organiser la gestion des affaires de la Fédération dans le cadre des statuts et des décisions de l'assemblée des délégués.

Art. 26

Le président central et les membres du comité directeur sont rémunérés. L'assemblée des délégués décide des modalités et des montants de l'indemnité.